Kulturrevolution in China:

Die Massen rechnen ab mit den Überresten der Ausbeuterklassen

In der Bewegung zur Kritik an Lin Biao und Konfuzius hängten 5 Arbeiter der Pekinger Volksmaschinenfabrik eine Wandzeitung auf, die den Titel trug : "Wo sind die Hämmer der Mitglieder des Parteikomitees?" Die Wandzeitung fragte : "Erinnert Ihr Euch daran, daß die Arbeiter Euch bei Eurer Wahl jedem einen Hammer schenkten ? Was ist mit den Hämmern geschehen ? Habt Ihr daran gedacht, daß Ihr nicht nur einen Hammer beiseite gelegt habt, sondern die gute Tradition der engen Beziehungen zwischen der Partei und den Massen und der Verbindung von Theorie und Praxis ?"

Als die Wandzeitung erschien, wurde sie vom Parteikomitee der Fabrik begrüßt und unterstützt. Es hielt eine Sondersitzung ab und jedes Komiteemitglied kam mit seinem Hammer zur Sitzung. Sie diskutierten über die Anweisung von Mao-tse-tung : "Das System, nach dem die Funktionäre an der kollektiven Produktionsarbeit teilnehmen, muß unbedingt beibehalten werden. Die Funktionäre unserer Partei , unseres Staates sind gewöhnliche Arbeitsmenschen und keine Herren, die auf dem Rücken des Volkes reiten. Durch ihre Teilnahme an der kollektiven Produktionsarbeit unterhalten die Funktionäre maximal umfassende kontinuierliche und enge Beziehungen zu den Werktätigen. Im System des Sozialismus ist das eine große Sache von grundlegender Bedeutung. Sie trägt dazu bei, den Bürokratismus zu überwinden und den Revisionismus und Dogmatismus zu verhüten."

Nach ausführlicher Kritik und Selbstkritik des Parteikomitees waren sich alle einig, daß jeder Kader der Fabrik von den Leitern der Fabrik bis zur untersten Ebene mindestens zwei Monate pro Jahr an der Produktion teilnehmen muß und darüber hinaus der Donnerstag zu einem Arbeitstag der Kader gemacht werden muß. Um die Durchführung dieses Beschlusses zu garantieren, beschloß das Parteikomitee, jedes Quartal eine "Sondersitzung" abzuhalten, auf der die Teilnahme der Kader an der körperlichen Arbeit unter Aufsicht der Massen überprüft wird.

Diese Diskussion des Parteikomitees der Pekinger Volksmaschinenfabrik steht als ein Beispiel für viele tausende Diskussionen, die in Fabriken, Dörfern, Schulen und Universitäten in China geführt werden, um eine Loslösung der Kommunistischen Partei von den Massen und eine Restauration des Kapitalismus zu verhindern.

Die große Bewegung zur Kritik an Lin Biao und Konfuzius ist heute in China ein ernster Klassenkampf und eine durchgreifende Revolution auf ideologischen Gebiet.
Konfuzius starb zwar 24oo Jahre vor Lin Biao (der 1969 noch zum Nachfolger Mao-tse-tungs gewählt wurde) , aber beide waren in ihrem Wesen Reaktionäre und verfolgten eine politische Linie der Restauration . Konfuzius wollte das Sklavenhaltersystem aufrecht erhalten, Lin Biao versuchte, das sozialistische China zu Kapitalismus zurückzuführen. Beide beschimpften die Werktätigen als dumm und verachteten die körperliche Arbeit.

Die Massen der Arbeiter, Bauern und Soldaten setzen sich intensiv mit der jahrtausende alten reaktionären Ideologie des Konfuzius, die die chinesischen Herrschaft- und Kulturverhältnisse maßgeblich beeinflußt hat, auseinander und weisen nach, daß das Denken des Konterrevolutionärs Lin Biao vollständig von Konfuzius beeinflußt war. Die chinesischen Werktätigen sind fest entschlossen den Kampf gegen die alten , traditionellen Ideen bewußt zu führen und weiter den sozialistischen Weg unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas zu gehen.

Aber kann man denn chinesische Erfahrungen

einfach auf die Verhältnisse in hochindustrialisierten Ländern wie die Bundesrepublik übertragen? Wird es nicht notwendigerweise immer zu einer Bürokratisierung der Partei , zu ihrer Entgernung von den Massen, zur Errichtung einer Herrschaft über die Arbeiter kommen?
Die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD), die Ende Juni auf ihrem ersten Parteitag ihr Programm verabschieden wird, sagt in ihrem Programmentwurf : "Die Klassenkämpfe zwischen Proletariat und gestürzter Bourgeoisie , die die Epoche des Sozialismus bestimmen, findet ihren Niederschlag innerhalb der Kommunistischen Partei. Wie in der sozialistischen Gesellschaft nicht nur die politische Herrschaft

Niederschlag auch innerhalb der Kommunistischen Partei . Wie in der sozialistischen Gesellschaft nicht nur die politische Herrschaft der Bourgeoisie gebrochen werden muß , sondern auch die Herrschaft jahrhunderte alter Ideen und Gewohnheiten der Ausbeuterklassen, so muß auch die Parteiununterbrochen um ihre proletarisch - revolutionäre Linie kämpfen.

Die Mitglieder der Kommunistischen Partei müssen immer Werktätige bleiben, der Arbeiterklasse und den werktätigen Massen verbunden sein, ihre Schüler sein bevor sie ihre Lehrer sind. Die Kommunistische Partei ist die Vorhutorganisation der Arbeiterklasse, aber sie wird sich ihrerer Klasse, deren Teil sie ist, nicht entfremden, sie wird nicht zur neuen Bourgeoisie werden und eine bürgerliche Diktatur über die Arbeiterklasse aufrichten, wenn sie Klassenkampf und Revolution in ihren eigenen Reihen weiterführt, wenn sie mit dem Mittel des ideologischen Kampfes, mit Kritik und Selbstkritik die Widersprüche im Schoße des Volkes löst.
Folgt die Kommunistische Partei den Lehren Mao-tse-tungs von der Weiterführung des Klassenkampfs unter der Diktatur des Proletariats, beherzigt sie die Erfahrungen der Großen Proletarischen Kulturrevolution in China, so bleibt sie eine Vorhutorganisation voller Lebenskraft, ist mit den Massen verbunden, kann Kritik und Selbstkritik üben und wird die fortgeschrittensten der Arbeiterklasse unter ihrer Fahne vereinen.
Eine solche Partei wird niemal's eine Herrschaft über und gegen die Arbeiterklasse aufrichten."

Auf der Veranstaltung der Zentralen Leitung des KSV am Freitag, den 21.6. 19.30 U... im Audimax der Technischen Universität wollen wir über die Weiterführung der Revolution beim Aufbau des Sozialismus, die ihren Ausdruck in Kulturrevolution findet , diskutieren. Die Frage mancher Studenten : Gibt es denn in China persönliche Freiheiten ? Sind dort nicht alle manipuliert ? wollen wir insbesondere am Beispiel der Frauenemanzipation in China beantworten. Ebenfalls werden wir eingehen auf die Frage : Wie konnte es passieren, daß Lin Biao, der designierte Nachfolger Mao-tse-tungs , als Konterrevolutionär entpuppte? Handelt es sich hier um Machtkämpfe rivalisierender Cliquen, um persönliche Rivalitäten, wie es in der bürgerlichen und revisionistischen Presse immer dargestellt wird ?

KOMMT ALLE ZUR VERANSTALTUNG DES KSV :

KULTURREVOLUTION IN CHINA : DIE MASSEN RECHNEN AB MIT DEN ÜBERRESTEN DER AUSBEUTERKLASSEN

FREITAG, DEN 21.6.74, AUDIMAX DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT
STRASSE DES 17. JUNI, U-BAHNHOF ERNST-REUTER-PLATZ
DER CHINESISCHE FARBFILM " DER ROTE_FAHNE KANAL"
WIRD GEZEIGT

KOMMT ALLE ZUR ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DES 1. PARTEITAGES DER KPD, AM 29.6. IN KÖLN, SPORTHALLE, 14 UHR
Karten an Büchertischen und in der Buchhandlung "Internationale", Knesebeckstraße

ZENTRALE LEITUNG DES KOMMUNISTISCHEN STUDENTENVERBANDES

Verantw. für den Inhalt: Mathias Dose, 46 Dortmund, Haydnstr. 38